

Heinz
Sielmann
Stiftung



Wilde Heimat
Vielfalt ist unsere Natur

TITEL

Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) – links
Großer Schillerfalter (*Apatura iris*) – rechts



HEINZ SIELMANN
1917–2006

Inhalt

Vorwort: Vom Wissen zum Handeln	5
Projektkarte	6
Stiftungszwecke	8
Interview: Das Heute für morgen gestalten	9
Gut Herbigshagen: 20 Jahre für die Vielfalt	10
Mit Film & Foto die Natur erlebbar machen	12
Sielmanns Naturlandschaften in Brandenburg	14
Biotopverbundstrategie: „Jeder Gemeinde ihr Biotop“	18
Mitarbeiter im Portrait: Dr. Petrischak und Dr. Schumacher	20
Förderprojekte 2016	22
Transparenz	24
Nachhaltigkeit	25
Geschäftszahlen 2016	26
Bildung für nachhaltige Entwicklung für jedermann	29
Impressum	31

VORWORT

Vom Wissen zum Handeln



Die Konferenz von Rio de Janeiro 1992 war der Auftakt zu einer Trendwende in der Nachhaltigkeit. Das Wissen um den Klimawandel und seine katastrophalen Auswirkungen für die gesamte Weltgemeinschaft steht uns deutlich vor Augen. Doch was hat sich seit Rio getan? Nicht viel. Nach wie vor leugnen Politiker, Industrieverbände und Lobbyisten in einigen Industrieländern den Klimawandel. Obwohl sich Klimakatastrophen häufen, selbst vor ihrer eigenen Haustür. Der Ressourcenschwund und das aktuelle 6. Massensterben der Arten sowie alle globalen Katastrophen sind ausschliesslich auf die Auswirkungen des menschlichen Handelns in den letzten 150 Jahren zurückzuführen.

Die Heinz Sielmann Stiftung ist Teil der Zivilgesellschaft der Bundesrepublik. Wir handeln, damit eine Kehrtwende gelingt, bevor es zu spät ist. Was haben wir als Stiftung im vergangenen Jahr unternommen, um Antworten auf den globalen Klimawandel zu geben? In diesem Bericht ziehen wir eine Bilanz des Stiftungsalltags in 2016, zeigen transparent die Wirkung unseres Handelns und bieten überprüfbare Ergebnisse. So wurde auch dieser Bericht auf FSC-zertifiziertem Papier CO₂-kompensiert gedruckt.

Wir haben im letzten Jahr eine große Naturschutzfläche im Land Branden-

burg erworben – die Tangersdorfer Heide mit 279 Hektar. Darüber hinaus übernahmen wir weitere Naturschutzflächen am Grünen Band im Eichsfeld, in den Naturlandschaften Wanninchen und Döberitzer Heide. Mit dem Schutz durch die Heinz Sielmann Stiftung kann dort die biologische Vielfalt gestärkt werden.

Auch unsere Projekte in der naturnahen Gestaltung von Firmengeländen in Unternehmen zählen zu den Erfolgen in 2016. Positiv für die Schaffung von Biodiversität war im letzten Jahr die Erweiterung unseres Projektes „Jeder Gemeinde ihr Biotop“ in sechs Bundesländern. Dem dienten viele Gespräche mit Ministerien, Landschaftspflegeverbänden, Gebietskörperschaften und Naturschutzverbänden.

Wir erfüllen mit unseren Projekten in der gesamten Bundesrepublik eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) der New Yorker Klimakonferenz im September 2015. Insbesondere für das Ziel 15 tragen wir eine nachhaltige Verantwortung: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.

In der Heinz Sielmann Stiftung ging es 2016 auch um den Abschluss des Change Managements. Die Geschäftsbereiche der Stiftung sind inhaltlich und personell neu aufgestellt worden. Die Bereiche Naturschutz, Kommunikation, Marketing und Fundraising wurden in Elstal zusammengeführt. Neu aufgebaut und integriert wurde der Geschäftsbereich Biodiversität, zu dem auch das Referat Internationales zählt. Die fachliche Kompetenz innerhalb der Stiftung ist durch neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt worden. Alle bringen ihre internationale Vita mit ein. Wertvolle Erfahrungen, die eine Stiftung wie unsere in ihrer Kompetenz stärken. Deutlich wahrnehmbar war im vergangenen Jahr auch eine qualitativ verbesserte und höhere Anzahl an Eigen- und Förderprojekten, in die sich vor allem auch einige langjährige Mitarbeiter aus den Naturlandschaften Wanninchen, Döberitzer Heide und vom Bodensee aktiv einbringen konnten. Ihnen gilt mein besonderer Dank, da sie den Übergang in eine neue Ära erleichtert haben.

Michael Beier
Geschäftsführender Vorstand
Heinz Sielmann Stiftung

Die wichtigsten Projekte, Biotopverbunde und Naturlandschaften der Heinz Sielmann Stiftung

- | | | |
|---|--|---|
| <p>01 Sielmanns Naturlandschaft
Döberitzer Heide (Brandenburg)
— Forschung zur Raumnutzung von Wisent und Wildpferd
— Stadt-Umland-Wettbewerb
— Förderung GAK-Programm
— Förderung Waldwegebau
— A+E Maßnahmenpool
— Waldbestattung (10 ha)</p> | <p>09 Vogelpflegestation
Wildpark Eekholt (Schleswig-Holstein)</p> | <p>22 Deutscher Stiftungstag 2017
Osnabrück (Niedersachsen)</p> |
| <p>02 Sielmanns Naturlandschaft
Kyritz-Ruppiner Heide (Brandenburg)</p> | <p>10 GreenScreen Filmfestival
Internationales Naturfilmfestival in Eckernförde (Schleswig-Holstein)</p> | <p>23 Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf
Potsdam (Brandenburg)</p> |
| <p>03 Sielmanns Naturlandschaft
Groß Schauener Seen (Brandenburg)
— Förderung natürliches Erbe und Umweltbildung</p> | <p>11 Schreiadlerschutz
Gransee (Brandenburg)</p> | <p>24 12. Festival Ökofilmtour
(Brandenburg)</p> |
| <p>04 Sielmanns Naturlandschaft
Wanninchen (Brandenburg)
— Förderung natürliches Erbe und Umweltbildung</p> | <p>12 Wildvogelpflegestation
Kirchwald e. V. (Rheinland-Pfalz)</p> | <p>25 Integrationsplattform Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V.
(Berlin)</p> |
| <p>05 Sielmanns Naturlandschaft
Tangersdorfer Heide (Brandenburg)
— Förderung GAK-Programm</p> | <p>13 Wiederansiedlung Habichtskauz
Naturpark Steinwald (Bayern)</p> | <p>26 Herdenschutz
(Sachsen-Anhalt)</p> |
| <p>06 Sielmanns Biotopverbund Grünes Band Eichsfeld-Werratal (Niedersachsen, Thüringen, Hessen)</p> | <p>14 Luchsforschung
Universität Göttingen (Niedersachsen/Hessen)</p> | <p>27 Forschung Dungkäfer- und Dungpilzgemeinschaften
u. a. in den Nationalparks Schwarzwald und Bayerischer Wald (Baden-Württemberg, Bayern)</p> |
| <p>07 Sielmanns Biotopverbund Bodensee (Baden-Württemberg, LK Konstanz, Bodensee, Regionalverband Bodensee Oberschwaben)</p> | <p>15 Flächenkauf Biesenthaler Becken
(Brandenburg)</p> | <p>28 Erhaltung des Auerhuhns
Schwarzwald (Baden-Württemberg)</p> |
| <p>08 Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Gut Herbigshagen (Niedersachsen)
— SlowFood Youth Convention
— Förderung Landschaftswerte
— Landwirtschaftliche Investitionen (Bergehalle, Heizsystem)</p> | <p>16 Flächenkauf Nationalpark Müritz
(Mecklenburg-Vorpommern)</p> | <p>29 Sielmanns Ausstellung
Museum für Naturkunde, Berlin (2017)
Ostpreußisches Museum, Lüneburg (2017/2018)</p> |
| | <p>17 Herdenschutz
(Sachsen)</p> | <p>30 Kindermedienpreis „Goldener Spatz“
Gera (Thüringen)</p> |
| | <p>18 Wacholderheide Bardel
(Niedersachsen)</p> | <p>31 Feuersalamanderschutz
Thüringer Wald (Thüringen)</p> |
| | <p>19 Ökologischer Hochwasserschutz an der Oder (Brandenburg)</p> | <p>32 Länderübergreifender Biotopverbund
südlich von Leipzig (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)</p> |
| | <p>20 SlowFood-Kampagne
Deutschland</p> | |
| | <p>21 Sielmanns Naturfilmfestival 2017
Hannover/Göttingen (Niedersachsen)</p> | |



Vier Geschenke an die Gesellschaft

Die Heinz Sielmann Stiftung wurde 1994 von Prof. Heinz Sielmann und seiner Frau Inge Sielmann als private Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet. Unter dem Leitsatz „Vielfalt ist unsere Natur“ verfolgt sie vier Ziele:



Menschen an einen positiven Umgang mit der Natur heranführen

„Nichts hinterlässt einen tieferen Eindruck als das persönliche Erleben in freier Natur.“ Getreu dieser Worte Heinz Sielmanns ebnet die Stiftung mit ihrer Arbeit bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Weg für einen bewussten Umgang mit Natur und Umwelt.



Letzte Refugien für seltene Tier- und Pflanzenarten erhalten

Ein dringendes Anliegen der Stiftung ist es, letzte Rückzuggebiete für die Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren. Dabei wird auf den Kauf oder die langfristige Pacht großer, zusammenhängender Lebensräume besonderes Augenmerk gelegt, denn sie gelten als die sichersten Methoden für einen nachhaltigen Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten.



Die Öffentlichkeit für die Natur und deren Schutz sensibilisieren

Die Heinz Sielmann Stiftung möchte das Interesse der Öffentlichkeit am Naturschutz fördern und sie gleichzeitig für die dringlichen Themen in diesem Bereich gewinnen. Die Zusammenhänge in der Natur setzt sie in nachvollziehbarer Art und Weise in Beziehung und zeigt konkrete Maßnahmen auf, die zum Mitmachen animieren.



Das Heinz Sielmann-Archiv des Naturfilms wahren

Während seines jahrzehntelangen Schaffens ist Heinz Sielmann auf allen Kontinenten der Welt unterwegs gewesen, um mit der Kamera das Verhalten der Tiere festzuhalten. Die wertvollsten Teile dieses einzigartigen Filmmaterials werden von der Stiftung digitalisiert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht und für die Zukunft gesichert.

Das Heute für morgen gestalten



www.sielmann-stiftung.de

Neues Erscheinungsbild im digitalen Zeitalter

Das Erscheinungsbild der Heinz Sielmann Stiftung hat sich grundlegend verändert. Neuer Claim, neues Logo, neue Farben, neue Website und ein aktiv bespieltes Social Web. Weshalb die Veränderungen?

Die Stiftung benötigte nach 20 Jahren eine Frischzellenkur. Diesen Prozess begannen wir 2013 mit der Einführung einer Transparenz- und Compliance-Richtlinie, sowie mit der Berufung eines Compliance-Ombudsmannes, um Vertrauen und Glaubwürdigkeit neu zu dokumentieren. Unsere aktuelle Anlagerichtlinie garantiert eine nachhaltige und ethische Anlage des Stiftungsvermögens. 2015 wurde ein Dialog eingeleitet, um die Marke „Heinz Sielmann Stiftung“, das Erscheinungsbild, die Ansprache neuer Zielgruppen und das Markenbild neu zu positionieren und die Wirkung der Projekte messbar zu machen. Herausgekommen sind die o. g. Veränderungen und die Einstellung von jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auch die jüngeren Zielgruppen kennen, verstehen und vor allem ansprechen können. 2016 veröffentlichten wir den ersten Nachhaltigkeitsbericht nach der Norm Global Reporting Initiative (GRI G4) in einer Stiftung und ließen

uns nach dem Nachhaltigkeitskodex DNK zertifizieren. 2017/2018 werden wir diesen Prozess mit der Einführung eines EMAS-Umweltmanagements und eines Qualitätsmanagements fortsetzen. Die Zahl der Stiftungsprojekte verdoppelte sich in den letzten fünf Jahren. Auch die Bilanzsumme und das Stiftungskapital erhöhten sich in diesem Zeitraum um fast das Doppelte. Ein positiver Rückblick auf die Stiftungsarbeit, besonders in der Niedrigzinsphase.

Was ist denn das Besondere an der neuen Website?

Sie ist klar strukturiert und benutzerfreundlich gestaltet. Wir kommunizieren unsere Themen verständlich, transparent und vor allem über Bild, Film und Video. Damit kehren wir zur DNA des Stifters Heinz Sielmann zurück. Ich bin der festen Überzeugung, dass auch er seine Botschaften in den digitalen Medien heute über Videoclips gesandt hätte. Natürlich bedienen wir mit dem responsiven Design alle Formate moderner Kommunikation.

Heinz Sielmann gilt als TV-Pionier. Er gehörte zu den Ersten, die das Massenmedium

Fernsehen für den Tierfilm entdeckten. Heute verändert das Internet das Wesen der Fernsehlandschaft. Wie reagiert die Heinz Sielmann Stiftung darauf?

Heinz Sielmann war seiner Zeit voraus und seine Stiftung ist es aktuell auch. Wir haben einen eigenen YouTube-Kanal, einen Blog und vor allem mit „Tierwelt live“ eine Smart-TV-App. Hier arbeiten wir sehr eng mit NDR Naturfilm in Hamburg zusammen. Unsere Mitarbeiterin für das Social Web kommuniziert täglich per Facebook, Twitter, Instagram, XING und Flickr mit unseren Usern und Förderern. Im Smart TV wird künftig das Streaming die Nutzung definieren. Deshalb freuen wir uns, dass Tierfilme mit Bezug zum deutschsprachigen Raum auf unserem „Wilde Heimat“-Kanal in der Tierfilm-App zu erleben sind. Darüber hinaus gibt es mit „Kates Tierwelt“ auch eigene Filmproduktionen der Stiftung. Die „Tierwelt live“-App erfreut sich einer großen Beliebtheit. Sie bietet 4K-Qualität und ist kostenlos. Noch im Sommer 2017 erscheint die Webversion. Mit diesen verschiedenen Angeboten schaffen wir es, alle Generationen für die Natur und für den Natur- und Artenschutz in unserer Heimat zu begeistern.

20 Jahre für die Vielfalt

Wenn Heinz Sielmann mit seiner Sendung „Expeditionen ins Tierreich“ im Fernsehen erschien, saßen Jung und Alt mit glänzenden Augen vor den Bildschirmen, entführte er seine Zuschauer doch in die entlegensten Winkel der Erde. Durch seine unnachahmliche Art gelang es Sielmann, selbst junge Menschen für die Natur zu begeistern. Später, nach Gründung der Heinz Sielmann Stiftung gemeinsam mit seiner Frau Inge, galt es diesen Ansatz weiter auszubauen. Auf Gut Herbigshagen bei Duderstadt soll der Funke der Begeisterung für den Erhalt der Artenvielfalt besonders auf junge Menschen überspringen. „Nur wenn unsere Kinder heute lernen, die Natur zu lieben, empfinden sie es morgen als wichtige Aufgabe, sich für ihren Schutz einzusetzen“, so sein Appell an die nachfolgenden Generationen.

Auf Gut Herbigshagen, einem alten Landgut zwischen den grünen Hügeln des Eichsfeldes, nur einen Steinwurf von der ehemaligen innerdeutschen Grenze entfernt, befindet sich der Geschäftssitz der Stiftung. Doch die Bilderbuch-Fassade des Anwesens sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass dahinter ein modernes Konzept der Umweltbildung und Biodiversität

steht. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen hier für den aktiven Erhalt der biologischen Vielfalt sensibilisiert werden.

Transformation

Wer heute nach Gut Herbigshagen kommt, wird feststellen: Aus der einfachen Hofstelle ist seit dem Einzug der Heinz Sielmann Stiftung im Jahr 1996 ein Paradies für Naturbegeisterte entstanden. Jährlich kommen Zehntausende Besucher. Zahlreiche Umweltbildungsangebote ziehen Teilnehmer aus aller Welt an. Viele Kinder haben hier zum ersten Mal Gelegenheit, auf Tuchfühlung mit den Haustierrassen zu gehen. Die vom Aussterben bedrohten Haus- und Nutzierrassen – wie Rotes Harzer Höhenvieh, Thüringerwaldziege oder Skudden, eine alte ostpreußische Landschaftsrasse – genießen hier ein artgerechtes Landleben. Der Bioland-zertifizierte landwirtschaftliche Betrieb bietet darüber hinaus Umweltbildungsangebote wie z. B. den „Schulbauernhof“ oder die „Tage voller Vielfalt“.

Im Freien lädt ein Naturlehrpfad zu einer spannenden Exkursion ein. Wie duftet eigentlich Kerbel, ist Mangold ein

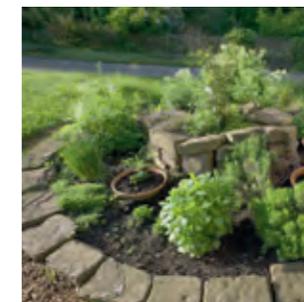
FÜR BESUCHER

Anlässlich des 100. Geburtstages des Stiftungsgründers Heinz Sielmann im Jahr 2017 wird das Natur-Erlebnishaus umfangreich modernisiert, damit zwei neue Ausstellungen entstehen können.

Metall oder eine Gemüseart? Antworten darauf erhält man im Bauerngarten. Im Bienenhaus erklärt der Imker, wie Honig entsteht. Auch auf den umliegenden Streuobstwiesen ist Artenvielfalt pur angesagt. Aus den 155 Apfelsorten sowie 15 Birnensorten werden leckere Säfte gepresst. Im begehbaren Gatter können Besucher Damwild erleben. Auf dem Baumrader-Kletterpfad lassen sich Geschicklichkeit und Balance erproben, und ein originalgetreuer Nachbau des Ki.KA-Baumhauses lädt besonders junge Besucher ein.

Auf den Spuren Heinz Sielmanns

Überall auf Gut Herbigshagen können Besucher auf Heinz Sielmanns Spuren wandeln. Der ehemalige Kuhstall ist ein zeitgemäßes Ausstellungsgebäude, welches seit diesem Jahr zwei neue Ausstellungen erhält. Besucher erhalten künftig einen wertvollen Einblick in die Arbeit der Stiftung und erleben somit das Vermächtnis des Gründers. Hinzu kommt die neugestaltete Hofremise. Hier lädt die Ausstellung „Es lebe die Vielfalt am Grünen Band“ die Besucher ein, sich der Bedeutung der biologischen Vielfalt intuitiv zu nähern. Jeder Themenraum eröffnet spannende neue Blickwinkel auf die vielschichtigen Prozesse der Natur und regt zum Mitmachen und Nachdenken an.



Mit Film & Foto die Natur erlebbar machen

Über Jahrzehnte entführte Heinz Sielmann die Fernsehzuschauer mit seinen spannenden Tierdokumentationen in ferne Gefilde. Dabei stellte er Tiere vor, die die meisten Menschen nie zuvor zu Gesicht bekommen hatten. Die Bilder, die er schuf, waren mitunter einzigartig. Für Tierfilmer nachfolgender Generationen wurde Heinz Sielmann zum Vorbild. Bereits zu Lebzeiten galt er als Legende. Heute sind Tierfilme wieder angesagt wie selten zuvor. Moderne TV-Geräte sind inzwischen sogar mit speziellen, vorinstallierten Tierfilm-Apps ausgestattet. Die Art und Weise, wie Heinz Sielmann seine Beiträge moderierte und kommentierte, war wegweisend für nachfolgende Generationen von Tierfilmproduzenten. Er selbst war oftmals Kameramann, Regisseur, Autor, Produzent und Moderator

zugleich. Eine umfassende Arbeitstechnik, die heute auch die Generation „Youtube“ für sich entdeckt hat.

Naturbegeisterung für alle Altersklassen

Heinz Sielmann besaß die besondere Gabe, Menschen aller Altersklassen für die Natur zu begeistern. Er schuf ein Bewusstsein dafür, was passieren würde, wenn dereinst unsere Ökosysteme zerstört würden. Ein besonderes Anliegen war ihm die Sensibilisierung junger Menschen. Diesen Ansatz hat sich auch die Heinz Sielmann Stiftung auf die Fahnen geschrieben. Deshalb engagiert sie sich bei der filmischen Nachwuchsförderung über die Beteiligung an Naturfilmfestivals, gestaltet Workshops, veranstaltet Film- und Videowettbewerbe und lobt Filmpreise aus.

Für die Sielmann Stiftung heißt es im digitalen Zeitalter neue und multimediale Wege zu beschreiten, ohne dabei den Grundsatz des Stiftungsgründers aus den Augen zu verlieren. Zum einen gilt es das Filmarchiv Sielmanns zu digitalisieren, um es als Erbe zu erhalten und künftigen Generationen zugänglich zu machen. Zum anderen fördert die Stiftung mit dem Heinz Sielmann Filmpreis national und international auch Profis im Natur- und Tierfilm.

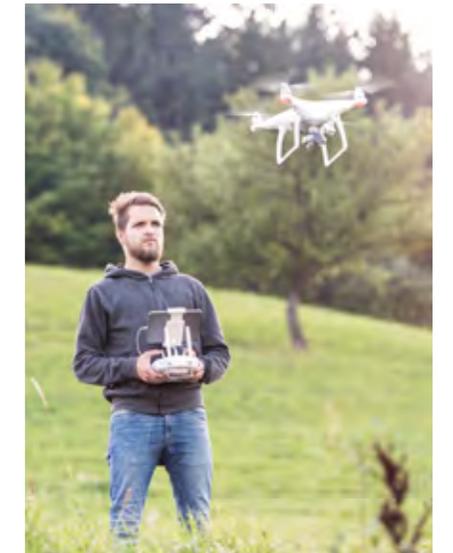
Vermächtnis für künftige Generationen

Die Bilder, die Heinz Sielmann schuf, und die Erfahrungen, die er während seines langjährigen Schaffens als Produzent und auf Expeditionen sammelte, sind die Grundlage dessen, was die Heinz Sielmann Stiftung heute mit Hilfe von Nachwuchstalenten und den modernen Mitteln der Kommunikation fortführen möchte. Der Bildungsauftrag ist als fester Bestandteil in der Stiftungssatzung verankert.

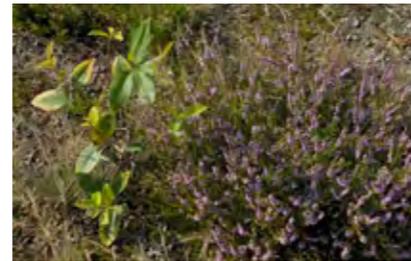


Kurzüberblick der Projekte im Bereich Film & Foto

- ▶ CAMäleon Filmpreis
- ▶ Kinderfilmpreis „Spixel Award“ beim Goldenen Spatz, Erfurt/Gera
- ▶ Heinz Sielmann Filmarchiv auf Gut Herbigshagen
- ▶ Heinz Sielmann Filmpreis, GreenScreen Naturfilmfestival, Eckernförde
- ▶ Sommercamp Sielmann Natur-Ranger
- ▶ Fotosafaris und Workshops in Wanninchen
- ▶ Filmclips „Heimische Tiere“ www.sielmann-stiftung.de
- ▶ Youtube & Social-Media-Kanal
- ▶ Kinder- und Jugendfilmpreis „Ökofilmtour“, Potsdam/Brandenburg



Sielmanns Naturlandschaften in Brandenburg



Döberitzer Heide – Paradies vor den Toren Berlins

Unmittelbar vor den Toren Berlins haben sich auf einem einstigen Truppenübungsplatz in der Döberitzer Heide viele fast ausgestorbene Wildtierarten angesiedelt. Auf 3.650 Hektar leben rund 75 Wisente, 26 Przewalski-Pferde, rund 90 Rothirsche sowie 30 Damhirsche. Wisent und Przewalski-Pferd waren im 20. Jahrhundert außerhalb von Zoos und Gehegen weitgehend ausgestorben. In der Kernzone der Döberitzer Heide

leben sie auf 1.850 Hektar frei und kehren zu ihren ursprünglichen Verhaltensweisen in der freien Natur zurück. Mit ihrer Lebensweise halten diese großen Pflanzenfresser den Pflanzenbewuchs an vielen Stellen kurz. Somit können sie dazu beitragen, die wertvolle, unter Naturschutz stehende Landschaft als Offenland zu erhalten. Die offenen und halboffenen Flächen sind ökologisch zu begrüßen, da sie Lebensraum für sehr

viele seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten bieten – darunter Seeadler, Wiedehopf, Fischotter sowie Sumpfknaubenkraut, Lungenezian und Sonnentau. Erlebbar sind Flora und Fauna in der Ringzone mit 1.800 Hektar Größe. Dort können Besucher auf 55 Kilometern Rad- und Wanderwegen die einzigartige Landschaft der Döberitzer Heide erleben.

sielmann-stiftung.de/doeberitzer-heide

Kyritz-Ruppiner Heide – wertvolle Flächen für die Artenvielfalt



Die Kyritz-Ruppiner Heide umfasst das Gebiet des ehemaligen Truppenübungsplatzes Wittstock (bekannt als „Bombodrom“). Der von der Sowjetunion nach dem zweiten Weltkrieg eingerichtete Truppenübungsplatz ist 12.700 Hektar groß. Die Heinz Sielmann Stiftung übernahm davon 2012 insgesamt 4.000 Hektar mit seinen seltenen Tieren und Pflanzen, darunter Heidelerche, Ziegenmelker, Wolf, Wiedehopf, Sand-Strohblume. Das FFH-Gebiet pflegt und entwickelt der Bundesforst Westbrandenburg für die Stiftung.

Die Fläche ist geprägt von Calluna-Heiden und einer Sukzession von Birken und Kiefern sowie mittelalten Kieferwäldern am südlichen Rand. Darin eingestreut finden sich anthropogene Dünenstandorte mit offenen Sandflächen. Die zum Teil

mit Munition der Streitkräfte belasteten armen und sandigen Böden der Kyritz-Ruppiner Heide bieten Lebensraum für seltene und gefährdete Arten der Sandmagerrasen und trockenen Heiden. Ein Großteil des ehemaligen Übungsplatzes ist Bestandteil des Europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000.

Die Sielmann Stiftung hat 2016 gemeinsam mit dem Bundesforst auf 13,5 Kilometern Wege entmunitioniert und Rastplätze gebaut.

Hunderte Hektar zusammenhängende Heideflächen in violetten Farben begeistern die Besucher, besonders bei den Kremserfahrten im August und September.

sielmann-stiftung.de/kyritz-ruppiner-heide

Wanninchen – Moore für die Urwälder von morgen



Auf 270 Hektar der Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen befinden sich neben Seen auch wertvolle Moorflächen. Als natürliche CO₂-Speicher sind diese extrem wichtig für den Klimaschutz. Mit dem Zukauf der Bornsdorfer Teiche konnten weitere 19 Hektar Feuchtgebiete für den Schutz der Artenvielfalt gesichert werden. Im Zusammenhang mit Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erfolgte im Heidegrund Grünswalde eine Entnahme von Birken und Kiefern

(insgesamt 6 Hektar) zur Auslichtung eines Kiefern-Altbestandes. Ziel der Maßnahme war die Erhöhung der Grundwasserneubildung im Randbereich des Grünswalder Heidemooses. Weitere Bereiche im Randbereich des Moores wurden eigentumsrechtlich gesichert. Auf den Flächen erfolgt ebenfalls ein Waldumbau. Es gilt, Urwälder von morgen zu schaffen und die Wiedervernässung der Moore zu garantieren.

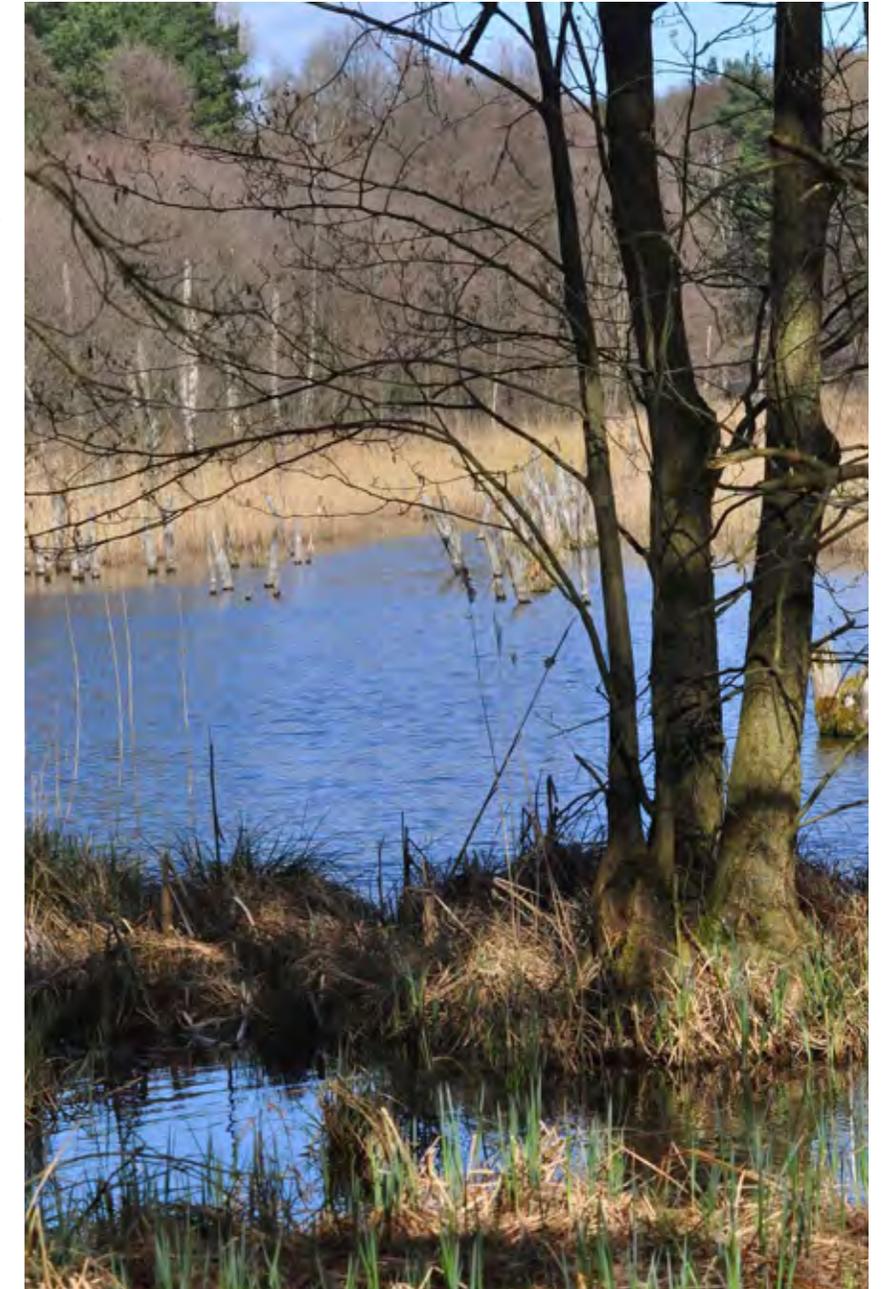
sielmann-stiftung.de/wanninchen

Tangersdorfer Heide – Naturjuwel im Norden

Die 2016 vom Land Brandenburg erworbene Naturschutzfläche hat 279 Hektar Gesamtfläche. Diese liegt im Naturpark Uckermärkische Seen – nordwestlich des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin.

Gemeinsam mit den Nachbarn, u. a. der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg, dem Förderverein Feldberg-Uckermärkische Seenlandschaft und der Stadt Lychen, sichert die Heinz Sielmann Stiftung eine weitere große unzerschnittene Landschaft für den Naturschutz und für den Erhalt der Artenvielfalt. Eine Besonderheit des Naturjuwels ist die sogenannte Miltenrinne, in der Biber eine beeindruckende Gewässerlandschaft gestaltet haben. Darüber hinaus umfasst die Fläche wertvolle Trocken-, Mager-, Borstgrasrasen- und Heideflächen. Hinzu kommen Wald und Feuchtwiesen.

[sielmann-stiftung.de/
tangersdorfer-heide](https://sielmann-stiftung.de/tangersdorfer-heide)





„Jeder Gemeinde ihr Biotop“

Neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen – bundesweit!

In einer konstruktiven Zusammenarbeit mit Städten und Kommunen am Bodensee in den Landkreisen Konstanz und Bodenseekreis konnte die Stiftung bislang rund 100 Biotopbausteine umsetzen, darunter Stillgewässer, Streuobstwiesen und Feuchtgrünlandstandorte.

Die Zerstückelung von Landschaften und natürlichen Lebensräumen, die Industrialisierung der Landwirtschaft und die Monotonie von Raps und Mais in der Landschaft gehören zu den wichtigsten Ursachen für den Verlust der biologischen Vielfalt in Deutschland. Der dadurch mitbedingte dramatische Verlust der Artenvielfalt führt uns deutlich vor Augen, dass der Handlungsbedarf hoch ist. Von den Lebensräumen gelten 72 Prozent als gefährdet. Von den 3.000 einheimischen Farn- und Blütenpflanzen stehen 27 Prozent auf der Roten Liste, und von den 48.000 einheimischen Tierarten sind 36 Prozent im Bestand bedroht oder ausgestorben.

Die Heinz Sielmann Stiftung hat es sich daher zur dringlichen Aufgabe gemacht, den Erhalt bzw. die Schaffung eines Netzes miteinander verbundener Biotope

auf bundesweiter Ebene zu fördern. Heimische Tiere und Pflanzen benötigen Lebensräume, in denen es auch Möglichkeiten gibt, sich frei zu entfalten, auszutauschen und – wie ursprünglich von der Natur vorgesehen – zu wandern.

Die Heinz Sielmann Stiftung ist davon überzeugt, dass sich die positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre aus dem Biotopverbundprojekt am Bodensee auch auf weitere Regionen in Deutschland ausweiten lassen. Entscheidend für den Erfolg des Projekts ist dabei die Berücksichtigung



der ökologischen Standortbedingungen der zu entwickelnden Biotope vor Ort.

Die bundesweite Durchführung des Vorhabens soll von der Erfahrung „Jeder Gemeinde ihr Biotop“ profitieren. Für das ambitionierte Projekt wurden interessierte Projektpartner-Einrichtungen für Naturschutz und Landschaftspflege aus mehreren Bundesländern gewonnen. Im Jahr 2017 wird ein Förderantrag für das Projektvorhaben formuliert, welcher beim Bundesamt für Naturschutz eingereicht wird. Im Fall einer

Bewilligung wären Teilfinanzierungen über eine Bundesförderung hinaus von den beteiligten Naturschutzorganisationen und den Bundesländern zu leisten.

Ziel ist es, in den Projektregionen das Thema Biotopverbund vor allem in Gebietskörperschaften zu stärken. Im Kern bedeutet dies konkret die Schaffung von Rahmenbedingungen, die für eine kontinuierliche und systematische Umsetzung von Biotopverbundmaßnahmen auf hohem naturschutzfachlichen Niveau sorgen.

Alle Biotopmaßnahmen sollen derart geplant und umgesetzt werden, dass sie auf Dauer möglichst wenig Pflege erfordern und ihrer natürlichen oder wieder instand gesetzten Bestimmung folgen können. Der Fokus liegt klar auf der Bewahrung der Artenvielfalt unserer heimischen Flora und Fauna.

sielmann-stiftung.de/biotopverbund-bodensee

BUCHTIPP

Prof. Dr. rer. nat. Peter Berthold:
„Unsere Vögel“, Ullstein Verlag, 2017

Dr. Hannes Petrischak

Leiter Geschäftsbereich Naturschutz

Woran arbeiten Sie gegenwärtig? Was sind Ihre wichtigsten Projekte?

Momentan beginnen wir in den Sielmanns Naturlandschaften in Brandenburg mit der Umsetzung von umfassenden Maßnahmen, bei denen die eingeworbenen Fördermittel zum Einsatz kommen. Maßgeblich geht es um Naturerlebniszentren, Wegebau, Besucherlenkung und den Erhalt der Biodiversität. Für mich steht natürlich auch das intensive Kennenlernen der Arten- und Lebensraumausstattung in unseren Landschaften im Vordergrund. Wir wollen den Naturschutz und das damit verbundene Naturerlebnis optimal gestalten und bewerten. Erst dadurch können wir das Thema auch anschaulich vermitteln.

Was haben Sie zuvor beruflich gemacht?

Ich habe in Kiel Biologie studiert, im Regenwald Costa Ricas Schmetterlinge erforscht sowie Veranstaltungen am Planetarium/Mediendom der Fachhochschule Kiel entwickelt und präsentiert. Vom Saarland aus habe ich für die Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ gearbeitet. Von 2010 bis 2016 war ich Geschäftsführer der Stiftung Forum für Verantwortung.

Was hat Ihrer Ansicht nach im Umwelt- und Naturschutz, aber auch in der Forschung die größte Wirkung?

Es ist sehr wichtig, Menschen für die Natur zu begeistern und sie dafür zu sensibilisieren, was wir verlieren, wenn wir die Natur nicht schützen. In der Forschung ist es entscheidend, dass wir lernen, komplexe Zusammenhänge besser zu verstehen. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, zu der auch der Erhalt von Biodiversität zwingend gehört. Erst dadurch können wir auch vorsorgend und vorausschauend handeln.

Was fasziniert Sie an der Natur?

Die unglaubliche Vielfalt, die Ästhetik, verblüffende Lebensgeschichten von Tieren und Pflanzen, alles rund um Ökologie, Evolution und Verhaltensbiologie.

Was sind Ihre Ziele?

Gemeinsam mit motivierten Kolleginnen und Kollegen Lebensräume und Arten in unseren Landschaften zu erhalten, Menschen für die Natur zu begeistern, Verständnis für Zusammenhänge in der Natur zu wecken, Auswirkungen unseres Handelns auf die Natur aufzuzeigen, positive Ansätze für Veränderungen zu finden und Spenderinnen und Spender von unserer Stiftungsarbeit zu überzeugen.

Worauf sind Sie besonders stolz?

Auf meine drei Kinder.



Die wichtigsten Publikationen

- ▶ 2017 Galapagos. BIUZ 47 (2), S. 112-119
- ▶ 2015 Blütenbesuchende Insekten an Efeu. Ent. heute 27, S. 103-123
- ▶ 2012-2015 Exkursion in den Garten. 18 Teile, BIUZ 42-45
- ▶ 2014 Neophyten in Mitteleuropa. BIUZ 44 (6), S. 410-419
- ▶ 2013 Auf Schatzsuche an der Nordseeküste. BIUZ 43 (4), S. 244-251
- ▶ 2013 Das Systemische der Nachhaltigkeit. In: W. Huncke et al. (Hrsg.): Wege in die Nachhaltigkeit, Forum HLZ, S. 27-42
- ▶ 2006 Licht und Farben am Himmel. Caelum 3, Planetarium Hamburg, Donzelli-Kluckert-Verl., 132 S.
- ▶ 2004 Fascination rainforest. Planetarian 33 (4), S. 19, 51.

Dr. Heiko Schumacher

Leiter Geschäftsbereich Biodiversität

Woran arbeiten Sie gegenwärtig? Was sind Ihre wichtigsten Projekte?

Schwerpunkt in meinem Geschäftsbereich sind Projekte für den Erhalt der biologischen Vielfalt. Neben den „obligatorischen“ Fördermittelausgaben an langjährige Partner werden dabei auch inhaltlich wie geografisch neue Tätigkeitsfelder erschlossen. Gemeinsam mit den zuständigen Kolleginnen sind wir dabei, uns auch für qualifizierte und langfristige Projekte an einzelnen ausgesuchten Standorten im internationalen Kontext aufzustellen. Die Fortführung bestehender und die Vorbereitung neuer – auch großer – Projekte an der Elbe und Mulde werden den Naturschutz deutlich voranbringen.

Was haben Sie zuvor beruflich gemacht?

Nach einem Studium der Forstwissenschaften in Göttingen habe ich an der Landesanstalt für Großschutzgebiete in Brandenburg als wissenschaftlicher Mitarbeiter gearbeitet. Danach habe ich als Geschäftsführer des Fördervereins den Nationalpark Eifel mitbegründet und etabliert. Bei der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg war ich sieben Jahre lang als Projektmanager der größten ehemaligen Militärfläche im Osten Deutschlands bei Lieberose tätig. Zwei Jahre beim Bundesamt für Naturschutz im Fachgebiet Biotopschutz, Biotopma-

nagement und Nationales Naturerbe runden meine berufliche Zeit vor dem Antritt bei der Heinz Sielmann Stiftung ab.

Was hat Ihrer Ansicht nach im Umwelt- und Naturschutz, aber auch in der Forschung die größte Wirkung?

Wir müssen unseren Mitmenschen vermitteln, welche Bedeutung die Natur und die biologische Vielfalt für jeden Einzelnen von uns haben. Das beginnt beinahe profan bei materiellen Ökosystemleistungen, geht über die optische, die akustische und olfaktorische Ästhetik mit einer hohen Gesundheitsrelevanz bis hin zu ethischen Aspekten.

Was fasziniert Sie an der Natur?

Die Schönheit, die Ursprünglichkeit, die Verwobenheit und die Zusammenhänge, aber auch das Geheimnisvolle ...

Was sind Ihre Ziele?

Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer Lebensräume und Arten zu entwickeln, positiv für die Natur und die Menschen zu wirken, die Heinz Sielmann Stiftung als wichtigen sowie verlässlichen und qualitativ anspruchsvollen Akteur in der Naturschutzarbeit weiter zu etablieren.



Die wichtigsten Publikationen

- ▶ 2015 Natura 2000 u. Wildnis auf ehem. Militärflächen, Natur u. Landsch. 90, Koautor: A. Johst, S. 459-464.
- ▶ 2013 Nationalparks in Deutschland, Natur u. Landsch. 88, Koautor: H. Job, S. 309-314
- ▶ 2012 Lieber licht als dicht: Ziegenmelker, Wendehals und Grauspecht. Falke 59, S. 28-32
- ▶ 2004 Der Nationalpark Eifel. Chance für Mensch u. Natur, Eifel-Jahrbuch, S. 123-131
- ▶ 2004 Einfluss forstl. Bewirtschaftungsmaßnahmen auf die Waldvogelwelt, Koautor: W. Scherzinger, Vogelwelt 125, S. 215-250
- ▶ 1994 Revierkartierungen auf 800 ha im Artland. Vergl. zw. 1983 und 1994. Vogelkundl. Ber. aus Nieders. 26, S. 75-85

Mit wenigen Mitteln viel bewirken

30 Projektpartner profitierten im Jahre 2016 von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Heinz Sielmann Stiftung. Die Stiftung förderte Projekte im Natur- und Artenschutz, in der Wissenschaft und Umweltbildung mit 450.000 Euro.

Habichtskauz

Experten vermuten, dass im Jahre 1926 der letzte in freier Wildbahn lebende Habichtskauz im Bayerischen Wald geschossen wurde. Im Oberpfälzischen Naturpark Steinwald wird mit Hilfe des Vereins für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern (VLAB) die ausgestorbene Art wieder angesiedelt. Ein solches Vorhaben zur „Wiedereinbürgerung“ einer bereits ausgestorbenen Art außerhalb eines Nationalparks sucht in Deutschland seinesgleichen. Damit setzt die Heinz Sielmann Stiftung mit ihren Partnern ein Zeichen für den Erhalt der Artenvielfalt.



Feuersalamander

Im Thüringer Wald gehen die Bestände des Feuersalamanders stark zurück. Es gibt kaum Nahrung, da die Wälder zu „aufgeräumt“ sind. Gemeinsam mit dem Projektträger in Thüringen, der Naturstiftung David, will die Heinz Sielmann Stiftung den Lebensraum des Feuersalamanders retten. Zu enge Rohre, die den Kohlenbach unter Waldwegen entlangführen, wurden durch größere ersetzt. Die Beutetiere des Lurchs können sich nun ungehindert in beide Richtungen bewegen. Etliche Fichten an den Bachläufen wurden durch Laubbäume ersetzt. Durch die Anreicherung von Stark-Totholz entstehen ruhige Zonen, in denen die Larven des Feuersalamanders in Sicherheit heranwachsen können.



Gänsegeier

Ein in unseren Breiten seltener Gänsegeier wurde am 11.07.2016 in der Pflegestation Eekholt aufgenommen. Er war stark geschwächt, von Parasiten befallen und flugunfähig. Bei der Erstversorgung wurde das lädierte Tier medizinisch behandelt und gefüttert. Da es laut EU-Recht nicht gestattet ist, dass Tierkadaver offen liegenbleiben, leiden Gänsegeier manchmal unter Futtermangel. Außerdem sind sie häufig Opfer von Abschüssen. Nach seiner Genesung wurde der Gänsegeier mit einem „Rucksack-Sender“ versehen. Dadurch konnte der Weg des Vogels nach seiner Freilassung verfolgt werden. Seine Flugroute gibt uns wertvolle Einblicke in die Lebensweise dieser bedrohten Tiere.

Wisente

Im Februar 2016 wurden die Pflanzenfresser Teil eines Forschungsprojekts von Landschaftsökologin Luisa Zielke. Die Erforschung der Lebens- und Verhaltensweise von Wisenten ist Bestandteil ihrer Promotionsarbeit. Das wissenschaftliche Unterfangen in der Döberitzer Heide wird von der Heinz Sielmann Stiftung, dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung im Forschungsverbund Berlin e. V. und von der Universität Rostock gefördert. Ausgestattet mit GPS-Halsbändern, liefern die Wisente Daten über Positionierung, Verhalten und Fortbewegung. So lässt sich nachverfolgen, in welchen Biotopen sie bevorzugt leben und wie viel Raum sie für ihre Lebensweise benötigen.



Transparenz in der Stiftung

Eine verlässliche und transparente Spendenverwendung

Als gemeinnützige Stiftung steht die Heinz Sielmann Stiftung der Gesellschaft und insbesondere unseren Spendern gegenüber in der Verantwortung. Unsere Spenden werden wirksam und den Zielen der Stiftung entsprechend eingesetzt.

Unsere Arbeit wird maßgeblich von der Satzung, den vier Zielen für den Naturschutz und der Naturschutzstrategie geleitet. Die satzungsgemäße Verwendung der Spenden wird regelmäßig in Quartalsberichten an den Stiftungsrat berichtet. Ein monatliches Reporting, verbunden mit einer Bewertung von Chancen und Risiken wie im Lagebericht nach HGB für Unternehmen, gibt Aufschluss über die Projekte sowie den Haushalt und stellt die wirtschaftliche und wirkungsorientierte Führung der Stiftung durch den Vorstand sicher. Ferner wird unser Jahresabschluss von einem externen Wirtschaftsprüfer überprüft und testiert. Im Rahmen unserer

Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat und der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ verpflichten wir uns zur Transparenz in der Stiftungsarbeit. Wir veröffentlichen unsere Bilanzen und machen Angaben zu Steuerbegünstigungen, Personalstruktur, Mittelherkunft sowie zu deren Verwendung. Stiftungintern und im Umgang mit Unternehmen, Kooperationspartnern oder im Sponsoring richten wir uns nach unserer Transparenzrichtlinie und Spendencharta sowie der Compliance-Richtlinie. Verstöße gegen die Richtlinien können an einen externen Ombudsmann, einen Notar in Duderstadt, gemeldet werden.

Um zu gewährleisten, dass die Spenden sinnvoll und effektiv eingesetzt werden, haben wir unterschiedliche Maßnahmen zur Wirkungsmessung unserer Projekte ergriffen. In der Umweltbildung und den Naturerlebniszentren lassen wir die Teilnehmer und Teilnehmerin-

nen unsere Angebote bewerten. In den Naturlandschaften werden Monitorings durchgeführt. Mit Hilfe unseres Fundraising-Dienstleisters messen wir sogar den Erfolg unserer Spendenmailings. Die Ergebnisse der Auswertungen werden anschließend in Form von Berichten an den Vorstand und Stiftungsrat übermittelt. In Workshops mit den Bereichs- und Projektleitern werden sie zweimal im Jahr analysiert.

Auf Grundlage der Evaluationen haben wir aktuell u. a. Änderungen am Programm der Seminarreihe „Tage voller Vielfalt“ vorgenommen. Auch haben wir neue Inhalte in das Programm des Schulbauernhofs integriert. Das NATEC-Projekt in der Kyritz-Ruppiner Heide (Natur-Technik-Projekt) soll ein standardisiertes Monitoring als F+E-Vorhaben (Forschung und Entwicklung) generieren. Das Bundesamt für Naturschutz fördert dieses Vorhaben in den nächsten sechs Jahren.



Bei uns wird Nachhaltigkeit großgeschrieben

Die Heinz Sielmann Stiftung übernimmt Verantwortung für Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft

Der wesentliche Zweck der Stiftung liegt im Natur-, Umwelt- und Artenschutz. Ein Schwerpunkt ist der Erhalt der Vielfalt von Fauna und Flora. Damit trägt die Heinz Sielmann Stiftung als Naturschutzstiftung einen großen Teil zur nachhaltigen Entwicklung bei. Um die Arbeit glaubwürdig, vertrauens- und wirkungsvoll sowie dauerhaft fortführen zu können, ist die Nachhaltigkeit auch in den stiftungsinternen Prozessen von besonderer Bedeutung.

Für den Nachhaltigkeitsbericht 2016 wurden zum ersten Mal die unterschiedlichen Prozesse, die unser nachhaltiges Handeln ausmachen, zusammengeführt und transparent dargestellt. Auf Basis einer Stakeholder-Befragung und Materialitätsanalyse haben wir die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen in den Handlungsfeldern inhaltliche Arbeit, Mittelverwendung, Spenderbetreuung, betrieblicher Umweltschutz und Mitarbeiter der Stiftung identifi-

ziert. Im Nachhaltigkeitsbericht geben wir darüber Auskunft. Darin finden sich Informationen zu unserem Stakeholder Dialog, über unser Engagement für die Mitarbeiter, den betrieblichen Umweltschutz oder über Nachhaltigkeitskriterien bei den Finanzanlagen. Ferner geben wir Auskunft über die Kennzahlen zu unserer Mitarbeiterstruktur und über Umweltkennzahlen wie den CO₂-Ausstoß.

Um die Nachhaltigkeit unserer Projekte zu gewährleisten, haben wir mit der Phineo gAG eine externe Beratungsgesellschaft damit beauftragt, eine Wirkungspotentialprüfung für drei Projekte wie das BfN-Projekt „naturnahe Firmengelände“, Umweltbildung und Naturlandschaft Döberitzer Heide und für die Organisation der Stiftung durchzuführen. Auf Basis dieser Ergebnisse wurden das Zielgruppenmarketing, die Evaluationen, die Wirkungsanalyse und das Projektmonitoring weiter optimiert.



Die Empfehlungen für die Organisationsstrukturen in der Stiftung haben wir ebenfalls umgesetzt.

Ferner haben wir uns für die kommenden zwei Jahre vorgenommen, mit Hilfe externer Beratung eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie aufzubauen, die durch die Einführung eines Umsetzungstools für den betrieblichen Umweltschutz und eines Qualitätsmanagementsystems unterstützt werden soll.

nachhaltigkeit.sielmann-stiftung.de



Geschäftszahlen 2016

Bilanz

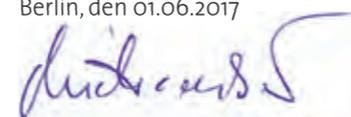
Aktiva	2016	2015	2014	2013	2012	Passiva	2016	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen						Eigenkapital					
Immaterielle Vermögensgegenstände	416	410	443	479	513	Stiftungskapital	10.309	10.210	9.843	8.011	7.941
Sachanlagen	15.257	14.147	10.107	8.874	9.059	Umschichtungsergebnisse	2.342	1.562	1.194	775	414
Finanzanlagen	15.735	18.985	15.712	10.999	2.106						
Umlaufvermögen						Noch nicht verbrauchte Spendenmittel					
Vorräte	14	20	36	42	55	Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	9.875	10.315	7.915	7.994	6.389
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	274	385	361	159	120	Längerfristig gebundene Spenden	15.704	14.567	10.555	9.353	9.565
Kasse, Bankguthaben	10.867	6.354	4.367	6.925	13.237	Rückstellungen	800	578	610	489	150
						Verbindlichkeiten	3.540	3.129	914	868	486
Rechnungsabgrenzung	7	60	5	12	12	Rechnungsabgrenzung					156
	42.570	40.361	31.031	27.490	25.102		42.570	40.361	31.031	27.490	25.102

Im Jahr 2016 konnte die Heinz Sielmann Stiftung Einnahmen von 8,69 Mio. EUR erzielen. Rückgänge über sämtliche Ertragspositionen führten insgesamt zu einer Verminderung um 830 TEUR. Die laufenden Einnahmen setzen sich aus privaten Spenden und Zuwendungen (7,2 Mio. EUR), Fördergeldern und Zuschüssen (342 TEUR) sowie Leistungsentgelten (887 TEUR) und sonstigen Erträgen (260 TEUR) zusammen. Insgesamt verwendete die Heinz Sielmann Stiftung 8,29 Mio. EUR für Natur- und

Artenschutzprojekte, für Aufklärung und Umweltbildung sowie für die Information der Öffentlichkeit. Sowohl die Entwicklung bei den Erträgen als auch der Anstieg der Aufwendungen führten zu einem wirtschaftlichen Ergebnis, das unter dem des Vorjahres liegt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Stiftung primär nicht auf eine Gewinnerzielung sondern auf die Erfüllung satzungsgemäßer Aufgaben ausgerichtet ist. Der Jahresabschluss ist unter Beachtung der Bestimmungen des Handelsgesetzbu-

ches, des Bayerischen Stiftungsgesetzes sowie der Satzung aufgestellt worden. Zudem wurde die Stellungnahme zur Rechnungslegung des Instituts der Wirtschaftsprüfer zu Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen beachtet.

Berlin, den 01.06.2017



Michael Beier, Vorstand

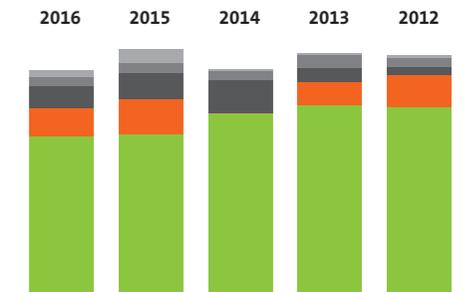
Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge	8.688	9.518	8.739	9.367	9.264
Aufwendungen	-8.291	-7.861	-7.793	-8.274	-8.441
Zwischenergebnis	397	1.657	946	1.093	823
Finanzergebnis	1.120	962	741	670	595
Steuern	-39	-42	-146	-9	-10
Wirtschaftliches Ergebnis	1.478	2.577	1.541	1.754	1.408
Verbrauch von in Vorjahren zugeflossenen Spenden					
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	1.960	946	1.442	1.276	1.246
Längerfristig gebundene Spenden	745	657	441	425	421
Noch nicht verbrauchter Spendenzufluss des Geschäftsjahres	-3.403	-3.812	-3.006	-3.094	-2.791
Jahresüberschuss	780	368	418	361	284
Erhöhung des Eigenkapitals aus realisierten Vermögensumschichtungen	-780	-368	-418	-361	-284
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0

Einnahmen

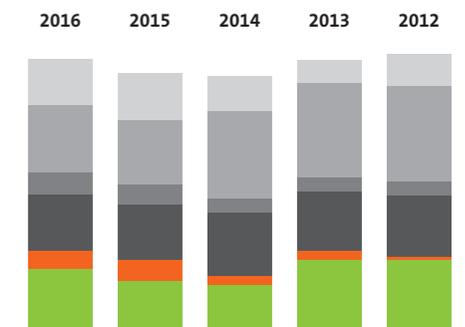
	2016	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
■ Spendeneinnahmen	6.136	6.218	7.038	7.330	7.252
■ Erbschaften zur Mittelverwendung	1.063	1.352	0 ¹	900	1.250
■ Leistungsentgelte	887	1.013	1.266	534	314
■ Zuschüsse	342	382	352	526	369
■ Sonstige Einnahmen	260	553	83	77	79
Gesamteinnahmen	8.688	9.518	8.717	9.566	9.560

¹ Verwendung der Erbschaften in 2014 vollständig für das Stiftungskapital



Ausgaben

	2016	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
■ Projektaufwand	1.964	1.602	1.468	2.236	2.221
■ Materialaufwand	544	626	282	247	104
■ Personalaufwand	1.675	1.682	1.894	1.796	1.844
■ Abschreibungen	689	585	437	431	425
■ Fundraising	2.017	1.943	2.633	2.875	2.876
■ Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.402	1.423	1.079	690	971
Gesamtausgaben	8.291	7.861	7.793	8.274	8.441



Weitere Kennzahlen 2016

Bilanzsumme



¹ Liquidation der Naturlandschaft Döberitzer Heide gGmbH und Übernahme Aktiva und Passiva

Eigenkapitalentwicklung



Verwaltungskostenanteil



Mitarbeiteranzahl



² Liquidation der Naturlandschaft Döberitzer Heide gGmbH und Übernahme von 6 Mitarbeitern, 3 geförderten Arbeitskräften

Auszug aus dem Bestätigungsvermerk:

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde von der BECKMANN und PARTNER mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft, Göttingen, geprüft. Die Wirtschaftsprüfer Axel Pape und Dipl.-Kfm. Carsten Schmidt haben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 der Heinz Sielmann Stiftung, München, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Stiftungsmittel nach Art. 16 Abs. 2 BayStG hat keine Einwendungen ergeben.

INVESTITIONEN

Bildung für nachhaltige Entwicklung für jedermann



Für die Heinz Sielmann Stiftung ist es ein Kernanliegen, dass das Bildungsangebot ein Recht für jedermann darstellt. Im Mittelpunkt steht bei uns die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wir erreichen vor allem Kinder, Jugendliche und Schulklassen mit einem umfangreichen Angebot an Führungen und Seminaren sowie mit dem Schulbauernhof im Biolandbetrieb. Eine bewährte Praxis, um jungen Menschen das Naturerleben, die Naturerfahrung sowie das Wissen um die Natur und die biologische Vielfalt näherzubringen, war auch eine Herzensangelegenheit unseres Stifters Heinz Sielmann. Heute benötigen wir ein interaktives

Medien- und Kommunikationsangebot, das junge Menschen täglich erreicht, ihre Neugier weckt und sie zu einem couragierten Engagement für die Natur animiert.

Deshalb investieren wir mit den Mitteln des Stadt-Umland-Wettbewerbes (SUW) in der Döberitzer Heide über 7,5 Millionen Euro in eine interaktive Ausstellung zur Biodiversität und Geschichte des ehemaligen Truppenübungsplatzes, in 30 Kilometer Rad- und Wanderwege, in neue multimediale Aussichtspunkte und in ein innovatives Wegeleitsystem. In der Naturlandschaft Groß Schauen wird über die Branden-

burger Förderung des „natürlichen Erbes und des Umweltbewusstseins“ ein zeitgemäßer Naturlehrpfad mit Fördermitteln in Höhe von 17.000 Euro errichtet. Dasselbe Förderprogramm nutzt die Stiftung auch für die Naturlandschaft Wanninchen. Dort werden über 450.000 Euro Fördermittel für eine neue technisch ausgerichtete Ausstellung zum Naturschutz in der Bergbaufolge investiert. Die Stiftung beteiligt sich an den Ausschreibungen in Brandenburg zur Förderung des Naturschutzes über die Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz für die Naturlandschaften Tangersdorfer Heide und Döberitzer Heide.

Für Gut Herbigshagen im Eichsfeld wurde zur Realisierung des Architektenwettbewerbes das Förderprogramm „Landschaftswerte“ des Umweltministeriums in Hannover genutzt. Gefördert wird die Stiftung hier auch von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Niedersächsischen Bingo Umweltstiftung. Es werden für Gut Herbigshagen Fördermittel in Höhe von 2,5 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Zum 25-jährigen Bestehen der Heinz Sielmann Stiftung im Jahr 2019 werden alle Baumaßnahmen auf Gut Herbigshagen abgeschlossen sein.

Mit den Investitionen über Fördermitteln aus den Ländern Niedersachsen und Brandenburg sowie den Eigenmitteln der Stiftung leisten wir unseren Beitrag für eine bundesweite Bildung zur nachhaltigen Entwicklung.



IMPRESSUM

Heinz Sielmann Stiftung
Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt

Telefon: +49 (0)5527 914-0
Telefax: +49 (0)5527 914-100
E-Mail: info@sielmann-stiftung.de

www.sielmann-stiftung.de
facebook.com/sielmannstiftung
instagram.com/sielmannstiftung
youtube.com/sielmannstiftung

**Geschäftsführender Vorstand
sowie verantwortlich für den Inhalt**
Michael Beier

Redaktion
Alicia Rust

Zuständige Aufsichtsbehörde
Regierung von Oberbayern

USt-IdNr. DE176874786

Spendenkonto
Sparkasse Duderstadt
IBAN: DE62 2605 1260 0000 0003 23
BIC NOLADE21DUD

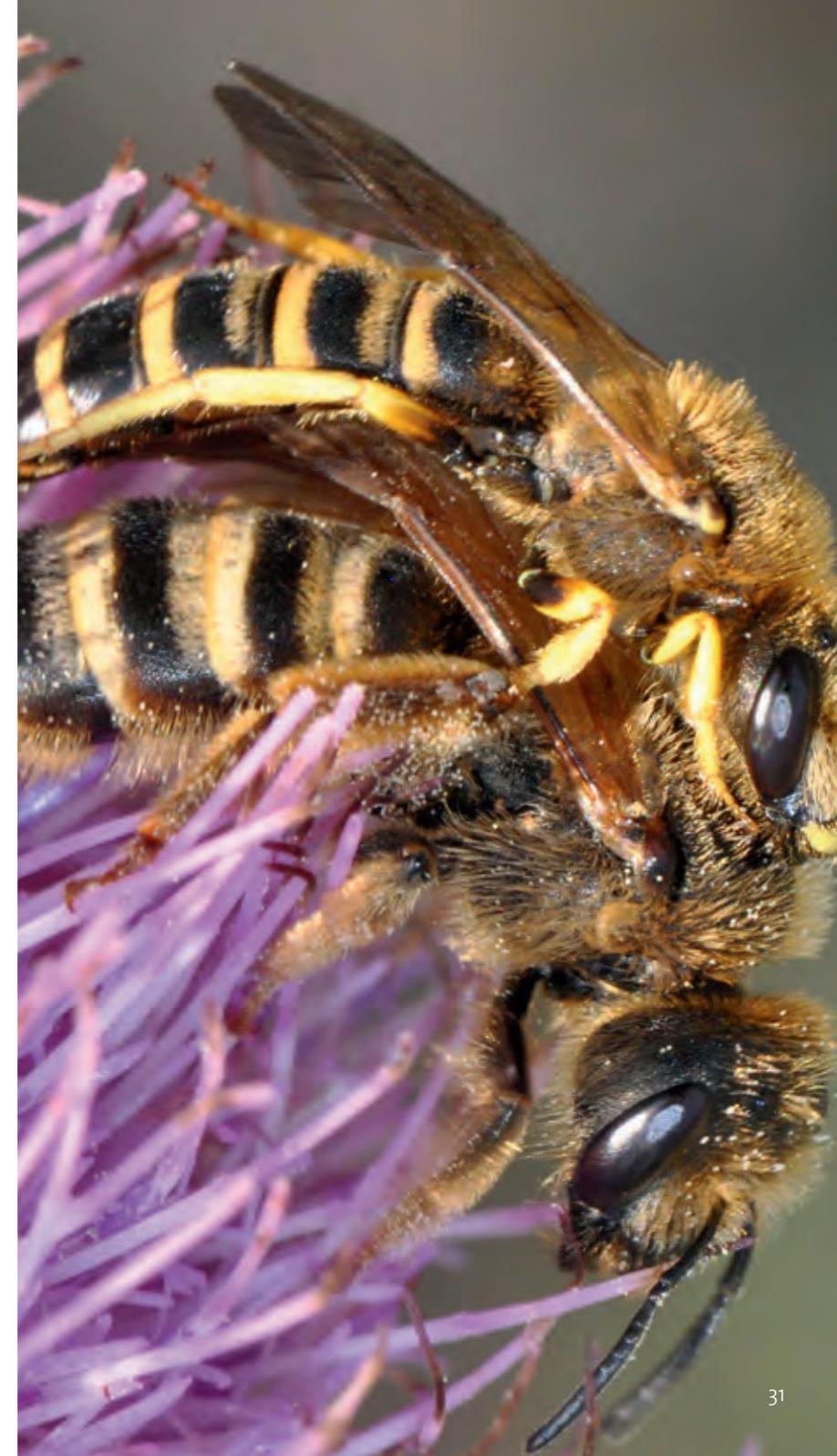
Layout und Satz
OJALA WERKE, Berlin

BILDNACHWEIS

Titel: Dr. Hannes Petrischak
S. 3: Heinz Sielmann Stiftung
S. 5: Tanja Marotzke
S. 10-11: Heinz Sielmann Stiftung
S. 12-13: Heinz Sielmann Stiftung, AdobeStock
S. 14-17: Mathias Putze, Annika Milde, Susanne Wunderlich,
Dr. Hannes Petrischak, Heinz Sielmann Stiftung, AdobeStock
S. 18-19: Andreas Hammer, Adobe Stock
S. 20-21: Tanja Marotzke
S. 22-23: Adobe Stock
S. 29: stories within architecture
S. 30-31: Dr. Hannes Petrischak
Rücks.: Dr. Hannes Petrischak

© Heinz Sielmann Stiftung 2017

Print  kompensiert
Id-Nr. 1765357
www.bvdm-online.de





bericht2016.sielmann-stiftung.de